



- diesem Heftchen
- Silvester Countdown (Foto)
- Level 5
- Picado Fino
- O amor natural
- Flame

Kino
am
Oranienplatz

programm
märz 98

**EUROPA
CINEMAS**

Foto: Tot Ziens (ab 26. März)

---über Sex reden---

O amor natural

'O Amor Natural' ist der Titel einer Anthologie mit erotischen Gedichten aus den letzten Lebensjahren des berühmten brasilianischen Dichters Carlos Drummond de Andrade (1902-1987), die dieser selbst nie veröffentlichen wollte, weil er fürchtete, sie könnten als Pornographie abgetan werden. Regisseurin Heddy Honigmann macht scheinbar nichts anderes, als ein Buch herumzuzeigen, läßt es rezitieren und diskutieren - und gestaltet hieraus ein intimes Portrait Brasiliens, des Dichters, und der Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Sie zieht in Rio de Janeiro mit dem Buch unterm Arm durch Bars, über Marktplätze oder auf eine Rennbahn, um Frauen und Männer darum zu bitten, vor der Kamera aus der Gedichtsammlung Drummond de Andrades vorzulegen - über Orgasmus, Möse, Penis und Hintern - in der Hoffnung, deren Erinnerungen an die eigenen sexuellen Erlebnisse, Sehnsüchte und Lüste zu evozieren. Das Experiment gelingt. Das Rezitieren der Verse wirkt solcherart als Katalysator. Weißhaarige Frauen plaudern über Analsex, Greise berichten über ihre Seitensprünge und entwerfen hierbei ein spannungreiches Bild einer Generation, das mit seiner Offenherzigkeit alle Klischees über das Alter als Lüge entlarvt. So entsteht eine Sammlung von Lebensgeschichten und Rückblicken all dieser Menschen, die zwar an Jahren gealtert sind, sich aber etwas bewahrt haben. Eine ältere Frau, der die Überraschung der Regisseurin angesichts ihrer puren Freude an einem unmißverständlich sexuellen Gedicht nicht entgangen ist, spricht es aus: „Wir sind alt, aber nicht tot.“

NL 1996, 76 Min., OmU, B+R.: Heddy Honigmann



O AMOR NATURAL
Ein Film von Heddy Honigmann



O AMOR NATURAL
Ein Film von Heddy Honigmann

FUTOMANIA

naturmatratzen
latexmatratzen
betten
futons
tatami

fachgeschäft mit eigener werkstatt
Wiener Str. 16
10999 Berlin
Tel. 6 18 46 49

Mon - Fr 11 - 18.30 Uhr Sa 11 - 16 Uhr
Kreuzberg

optik
am kleistpark



SECOND SEASON
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

Man kann sich
Kinaufgaben
nehmen und sich
Ken Ansohn



Einmal einen Zettel
mit Namen der
Kasse einlegen
100M/Jahr sparen

ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdam 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10



buchhandlung oh ★ 21
oraniestraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

---Herausragend (tip)---

Level Five

Eine Frau, die sich Laura nennt, ein Computer und ein unsichtbarer Gesprächspartner: Aus diesen Einzelteilen ist der Film zusammengesetzt. Lauras Geliebter hat ihr ein Videospiel hinterlassen, das sie zuende spielen soll, es geht darum, die Schlacht um Okinawa am Ende des zweiten Weltkriegs zu rekonstruieren. Im Gegensatz zu klassischen Strategiespielen (Filmen, TV-Programmen ...), deren Ziel es ist, im Nachhinein den Ablauf der Geschichte zu verändern, nachzuforschen, was sich tatsächlich ereignet hat. Weitgehend unbekannt ist bisher, daß dem Angriff der USA ca. ein Drittel der Bevölkerung der Insel zum Opfer fielen. Ein Großteil der Menschen dort töteten sich selbst oder ihre Angehörigen, da sie den Befehl hatten, dem Feind niemals lebend in die Hände zu fallen. Laura surft durch eine Art Internet und findet immer neue Teilstücke der Tragödie in Form von Bildern und Aussagen von Augenzeugen, aber auch auf manipuliertes Filmmaterial. Sie und ihr Gesprächspartner sind wie berauscht von der Unternehmung, benutzen das Spiel als eine Metapher für das Leben selbst.

.... der Mann, der geprägt ist von einem Bild aus der Kindheit (La Jetée), der Mann aus unserer Zukunft (Sans Soleil) und natürlich Laura aus Level Five: sie alle sind Zeitreisende, die etwas festhalten wollen, was ihnen nicht mehr gehört. Sie wollen das Geschehene ungeschehen machen. Freilich müssen sie scheitern. Sie erliegen derselben Illusion wie das 20. Jahrhundert.“

(aus dem kürzlich erschienenen Buch: Chris Marker - Filmessayist von Birgit Kämper / Thomas Tode)
F 1996, 106 Min., OmU (Kommentar synchronisiert)
B + R + S: Chris Marker, K: C.M., Gerard de Battista, Yves Angelo, mit Catherine Belkhodja Sprecher: Christoph Engel, unter Mitwirkung von: Nagisa Oshima Kenji Tokitsu Ju'nishi Ushiyama Reverend Shigeaki Kinjo



Kino 1

Programm vom 26.2.-25.3.98

28. do
27. fr
26. sa
1. so
2. mo
3. di
4. mi
5. do
6. fr
7. sa
8. so
9. mo
10. di
11. mi



18:30 OmU
DER AAL
<UNAGI>
FANTASIEN VON
MÄNNERN UND FRAUEN
Goldene Palme Cannes 1997

20:30 + 22:30



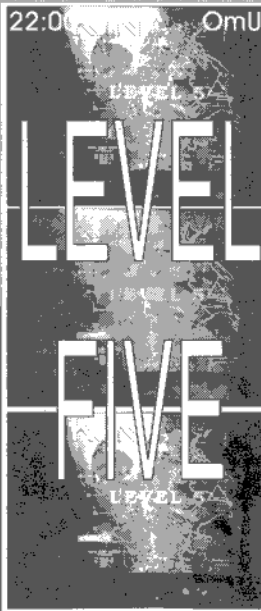
**SILVESTER
COUNTDOWN**
ein Film von
OSKAR ROEHLER

12. do
13. fr
14. sa
15. so
16. mo
17. di
18. mi
19. do
20. fr
21. sa
22. so
23. mo
24. di
25. mi

18:15 OmU
**LEVEL
FIVE**

20:15

**SILVESTER
COUNTDOWN**
ein Film von
OSKAR ROEHLER



18:00
**DER EIS
STURM**
ein ANG LEE Film

WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT : DEUTSCHE FASSUNG

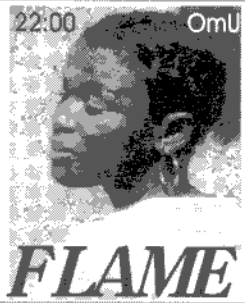
Kino 2

Programm vom 26.2.-25.3.98

18:00 + 20:00 OmU

LEVEL FIVE

ein Filmessay von
CHRIS MARKER



26. do
27. fr
28. sa
1. so
2. mo
3. di
4. mi
5. do
6. fr
7. sa
8. so
9. mo
10. di
11. mi



18:00 OmU
FLAME

ein Film von
INGRID SINCLAIR

19:45 OmU
**AMOR
NATURAL**



ein **HEDDY
HONIGMANN** Film



21:30 ***** OmU



**PICADO
FINO**
< Feines Pulver >

12. do
13. fr
14. sa
15. so
16. mo
17. di
18. mi
19. do
20. fr
21. sa
22. so
23. mo
24. di
25. mi

Zeit + Film
?
NEU!
Programm-Informationstelefon
614 03195

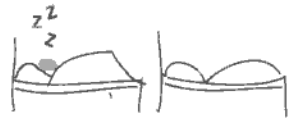
PROGRAMM GILT UNTER VORBEHALT, DENN
ERFAHRUNGSGEMÄSS KÖNNEN IN DER LETZTEN WOCHE GELEGENTLICH PROGRAMMÄNDERUNGEN ERFORDERLICH SEIN

Gästezimmer in der Regenbogenfabrik

- 18 Plätze in 2 Räumen mit 10 und 8 Betten
- Ausstattung mit Duschen, Waschraum und Kochgelegenheit
- Übernachtung pro Person 15,- DM.

Voranmeldung erbeten unter:

Telefon 6185425 oder 6189603 (Fax: 6183787)
Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin



Mauchmal --
brauchen auch Sie ein Auto.

Späterhin dann sollke Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischaun.

Autos+Weine

1/62 - Wilmannsamm 18
U-Bahn Kiełspark 784 85 78

PKW: LKW-9-SITZER

VIDEOBIBLIOTHEK

Verleih
von Videos & Laserdiscs in Originalsprache
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg
Fon: 692 88 04 · Mo - Sa 15:00 - 24:00

Verkauf
von Videos & Laserdiscs, Büchern,
Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...
Fürbringer Str. 24 · Kreuzberg
Fon 694 90 10 · Mo - Sa 12:00 - 20:00

---erfrischend unkonventionell---

Picado Fino

Schon lange habe ich keinen Film mehr gesehen, der so erfrischend unkonventionell seine Geschichte mit Bildern ausstattet wie Picado Fino. Zuletzt vielleicht „Step across the Border“. Überraschende Assoziativmontagen und Toneffekte erinnern an einen schlaun witzigen Experimentalfilm, und doch bleibt es ein Spielfilm, der seine traurige Geschichte erzählt.

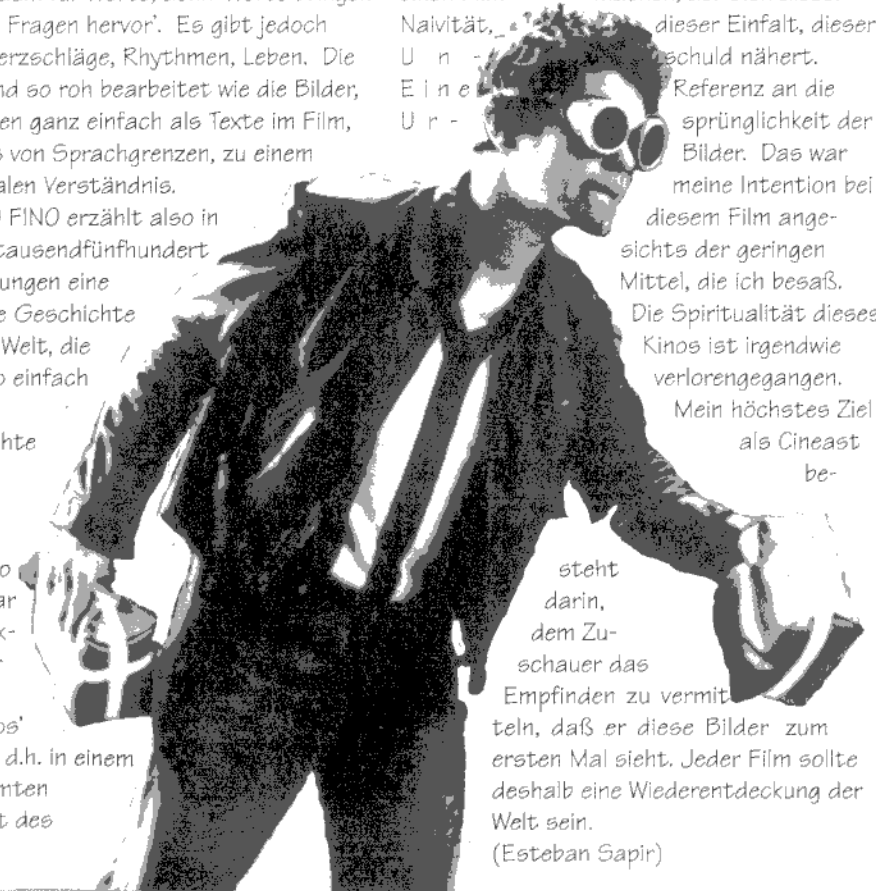


Tomas hat eine Freundin, Ana, die Geige spielt. Sie liebt die Musik ebenso wie Tomas und bekommt ein Kind von ihm. Eines Tages erscheint Alma. Tomas verliebt sich in sie und ignoriert Ana. Die einzige Verbindung zwischen ihnen bildet das wachsende Leben in ihr. Tomas denkt, daß alles relativ ist. Er träumt von Reisen nach Norden. Aber dafür bräuchte er Geld. Alma bringt ihn mit Merkin zusammen, einem Dealer. Der bietet ihm die Möglichkeit, in kurzer Zeit viel Geld zu machen. (Feines Pulver) Argentinien 1996, 80 Min., OmU, R., B., K.: Esteban Sapir. D.: Facundo Luengo, Belén Blanco, Marcela Guerty,

---der Regisseur über den Film---

Das niedrige Budget und das Alter der drei Hauptdarsteller (Facundo Luengo ist achtzehn, Belén Blanco siebzehn, Marcela Guerty zwanzig) haben die Ästhetik von PICADO FINO beeinflusst und zu seinem besonderen Stil geführt. Von Anfang an hatte ich die Absicht, die Erfahrungen eines jüdischen Jugendlichen darzustellen. Ich wollte von der Kurzsichtigkeit sprechen, mit der er nur das sieht, was er sehen will. Der Film wirft einen sehr simplen, fast unschuldigen Blick auf die Figuren, die er mit einer Vielfalt von Objekten in Verbindung bringt, so, als ob die Welt neu entdeckt und nach einer ganz persönlichen Logik geschaffen wird. Diese Welt bietet wenig Raum für Worte, denn 'Worte bringen ständig Fragen hervor'. Es gibt jedoch Töne, Herzschläge, Rhythmen, Leben. Die Töne sind so roh bearbeitet wie die Bilder; sie dienen ganz einfach als Texte im Film, jenseits von Sprachgrenzen, zu einem universalen Verständnis. PICADO FINO erzählt also in seinen tausendfünfhundert Einstellungen eine einfache Geschichte in einer Welt, die nicht so einfach ist. Ich möchte es mit einem Begriff von Julio Cortázar ausdrücken, der von den 'coagulos' sprach, d.h. in einem bestimmten Moment des

Lebens verdichtet sich eine Anzahl von Bildern zu einer Idee. Die Billardkugeln, der Ton der aufeinandertreffenden Kugeln, der Umstand, von einer Gruppe von Leuten umgeben zu sein und Kokain zu verteilen, das unscharfe Fernsehprogramm mit Batman - das alles sind einzelne Assoziationen, die eine Situation verdeutlichen, ein Bild vertiefen. Das ist keine Erfindung von mir, aber ich denke, daß das Kino sich mehr auf solche sinnlichen Ausdrucksformen einlassen sollte, denn es darf seine Magie nicht verlieren, sondern muß die ihm innewohnende Kraft seiner Bilder potenzieren. Der Stummfilm besaß das, er konnte einen durch reine, naive Bilder bewegen. Mit PICADO FINO wollte ich einen Film machen, der sich dieser Naivität, dieser Einfachheit, dieser Unschuld nähert. Eine Referenz an die Sprüchlichkeit der Bilder. Das war meine Intention bei diesem Film angesichts der geringen Mittel, die ich besaß. Die Spiritualität dieses Kinos ist irgendwie verlorengegangen. Mein höchstes Ziel als Cineast besteht darin, dem Zuschauer das Empfinden das vermitteln, daß er diese Bilder zum ersten Mal sieht. Jeder Film sollte deshalb eine Wiederentdeckung der Welt sein. (Esteban Sapir)



----streiten über Sex----

Silvester Countdown

Eine Hard-Core-Version von „Wer hat Angst vor Virginia Wolf“? Ein Pärchen streitet, versöhnt und streitet sich wieder und zwar fast nur über Sex.



Stilistisch hängt der Film irgendwo zwischen radikalem Kammerstück und amerikanischem Independent Kino. - Nach anfänglichem Widerstand richtet man sich als Zuschauer in diesem hermetisch abgeschlossenen Raum ein und fühlt sich einerseits unwohl, ist andererseits fasziniert, wie sich zwei Leute heftigst zanken, gerade so, als könnte nur in der Hysterie ein gewisses Maß an Geborgenheit zu finden sein. BRD 1997, 83 Min.

R.+B.: Oskar Roehler
D.: Rolf Peter Kahl, Marie Zielcke, R.V. Minich, Laura Tonke



----sexuelle Revolution----

Der Eissturm

November 73: Die sexuelle Revolution hat New Canaan, Connecticut, erreicht. Man



praktiziert Partnertausch und Selbstverwirklichung, doch das Leben scheint eher zu einem Stillstand zu kommen. USA 1997, 112

Min., R.: Ang Lee, D.: Kevin Cline, Joan Allen, Sigourney Weaver

Der Aal

Takuro hat aus Eifersucht seine Frau und deren Liebhaber erstochen und ein paar Jahre im Gefängnis gesessen. Dort begann seine Freundschaft mit einem Aal, den er ob seiner Schweigsamkeit schätzt. Mit



ihm zusammen läßt er sich in einer abgelegenen Gegend nieder und gründet einen Friseursalon, in dem sich bald eine

Menge kauziger Figuren einfindet, die der Film liebevoll porträtiert. Als Takuro eine junge Frau vor dem Selbstmord bewahrt, die der Ermordeten sehr ähnlich sieht, beginnen ihn die Schatten seiner Vergangenheit einzuholen und sein Weg zurück ins normale Leben führt ihn durch allerlei absurde Turbulenzen.

Japan 1997. O.m.U., 117 Min.
R.: Shohei Imamura, D.: Koji Yakusho, Misa Shimizu, Fujio Touneta

---- Gleichberechtigung & Befreiung----

Flame

Zwei junge Frauen beschließen, sich der Befreiungsarmee gegen das Rhodesische Regime anzuschließen, ohne recht zu wissen, worauf sie sich einlassen. Nicht nur das Leben im Camp und der Krieg sind hart,



zusätzlich müssen sie in diesem männerdominierten Terrain um Gleichberechtigung und Anerkennung kämpfen.

Für die Regisseurin, die in Zimbabwe lebt und arbeitet, ist dies nach mehreren Dokumentationen der erste Spielfilm. Ingrid Sinclair zur Entstehungsgeschichte:

„Nahezu alle Ereignisse basieren auf Vorfällen, die mir Ex-Kämpferinnen erzählt haben. Ursprünglich hatte ich einen Dokumentarfilm drehen wollen, aber damit stieß ich an eine Grenze. Keine der interviewten Frauen war bereit, vor einer Kamera zu wiederholen, was sie mir erzählt hatte. Sie fürchteten, es könne gefährlich für sie werden für ihren Job oder sonstwie. ...“
Zimbabwe 1996, 90 Min., OmU

R.: Ingrid Sinclair, B.: I.S., Barbara Jago, Philip Roberts

D.: Marian Kunonga, Ulla Mahaka, Norman Madowo, Moise Matura